

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Rainer Widmann
	Telefon (0202)	563 6363
	Fax (0202)	563 8036
	E-Mail	Rainer.Widmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.11.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/1396/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.11.2005	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing	Empfehlung/Anhörung
30.11.2005	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Kultureller Wegweiser durch Wuppertal		

Grund der Vorlage

Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion vom 19.09.05 (VO/1163/05) zum CDU-Antrag VO/0917/05 (Ausschilderung Zoo im Stadtgebiet Wuppertal – Zusatz „Universitätsstadt“ Wuppertal) in dem beantragt wird, „kulturelle Wegweiser durch Wuppertal“ einzurichten.

Beschlussvorschlag

Die bisher geplanten und realisierten Maßnahmen, sowie die im Rahmen der REGIONALE 2006 geplanten weiteren Projekte bezüglich der „Kulturellen Wegweiser durch Wuppertal“ werden zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Die FDP-Fraktion hat am 19.09.05 (VO/1163/05) einen Ergänzungsantrag zum Antrag der CDU vom 18.07.05 (Drucksache Nr. VO/0971/05 – Ausschilderung Zoo im Stadtgebiet Wuppertal – Zusatz „Universitätsstadt“ Wuppertal) formuliert, in dem die Einrichtung von „kulturellen Wegweisern durch Wuppertal“ angeregt wird.

Der Antrag der FDP vom 19.09.05 wurde sowohl in den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing, als auch am 26.10.05 in den Ausschuss für Verkehr eingebracht und die Verwaltung wurde um Prüfung und Stellungnahme gebeten.

Die von der FDP mit Antrag VO/1163/05 angesprochene Thematik ist wie bereits im Antrag erwähnt nicht neu, sondern wurde bereits im Jahr 2001 von der FDP mit Antrag vom 05.06.01 thematisiert und damals im Kultur- und Stadtmarketingausschuss, sowie im Team Wegweisung ausführlich diskutiert und beraten.

Damals kam das Team Wegweisung zu der Einschätzung, dass eine flächendeckende „Beschilderung von Kulturstätten, Industriedenkmälern, Sehenswürdigkeiten und Charakteristika einzelner Stadtteile“ gemäß RWB 2000 (Richtlinie zur Anordnung der innerstädtischen Wegweisung) nicht möglich ist.

Viele der unter diesen Begrifflichkeiten in dem damaligen F.D.P.-Antrag subsumierten Ziele wurden und werden auch künftig schon bei der Umsetzung des Wegweisungskonzeptes berücksichtigt (siehe beiliegende Zielliste – Anlage 1). Bei weiteren sinnvollen und notwendigen Ergänzungen muss geprüft werden, ob diese eventuell auch als „braune Schilder = touristische Hinweise“ angebracht werden können. Dadurch kann eine Überfrachtung der sonstigen KFZ-Wegweisung vermieden werden, da die (braunen) touristischen Schilder nur an separaten Standorten aufgestellt und nicht in die allgemeine Wegweisung integriert werden dürfen.

Im damaligen Kulturausschuss wurde zum F.D.P.-Antrag vom 05.06.01 von der Kulturverwaltung ausgeführt, dass die Einrichtung eines kulturellen Wegweisers durch die Stadt Wuppertal nur auf der Basis eines Gesamtkonzeptes vorgenommen werden kann. Hierbei seien neben vielen Diversifikationsaspekten auch solche der regionalen Vernetzung zu berücksichtigen. Daher wurde von der Kulturverwaltung damals vorgeschlagen, das Vorhaben sowohl aus inhaltlichen wie finanziellen Gründen in den Zusammenhang der REGIONALE 2006 zu stellen.

Innerhalb des Regionale 2006-Projektes „Freiraumprogramm Talachse“ sind drei Themenrouten konzipiert:

- vom South-Tyneside-Ufer durch die Fußgängerunterführung unter dem Clef entlang der ehemaligen Bergbahntrasse durch die Barmer Anlagen zum Toelleturm,
- vom Hardtweg über Gartenstrasse, Diemeltreppe, Otto-Schell-Weg, Elisenhöhe zum Elisenturm auf der historischen Parkanlage Hardt, wo der neue Garten entsteht,
- von der Brücke Kabelstraße über die Vogelsauer-/Nützenberger Treppe durch den Nützenbergpark zum Weyerbuschturm.

Die Routen führen jeweils von der Wupper durch historische Parkanlagen zu den dort gelegenen Türmen. Sie vernetzen so Bestandteile des Freiraumprogramms und lenken die Aufmerksamkeit auf die Geschichte und Funktion der Türme. Die Routen werden im Jahr 2006 im Rahmen von Bürgerwerkstätten ausgeschildert. Die Wege selbst werden baulich und hinsichtlich der Ausstattung verbessert. Als Beschilderung sollen von den Bürgerinnen und Bürgern hergestellte Kacheln mit dem jeweiligen symbolisierten Turm dienen. Die Kacheln sollen an Hauswänden, Mauern oder auf Stelen angebracht werden.

Im Rahmen der REGIONALE 2006 sind ferner zwei Industriekulturrouten mit ca. 70 Stationen im Stadtgebiet Wuppertal entstanden, die z. T über das gesamte Stadtgebiet verstreut liegen. In der „Geschichtswerkstatt Wuppertal“, ein Projekt des Bergischen Geschichtsvereins, Abt. Wuppertal, haben zwölf Bürgergruppen mit Unterstützung des Historischen Zent-

rums weitere 13 (fußläufige) Stadtteilrouten zur Industrie- und Sozialgeschichte der Stadt erarbeitet. Sie umfassen jeweils ca. 14 Stationen in den interessantesten Quartieren der Stadt. Neben den illustrierten Tafeln (32*32 cm) ist keine Weghinweisung vorgesehen. Eine Übersicht über die jeweilige Route soll in öffentlichen historischen Gebäuden (z.B. Gaststätten, ‚Art-Fabrik‘, ‚Alte Feuerwache‘,..) eingerichtet werden. Ein Hinweisschild wäre zu diesen so genannten „Infopunkten“ denkbar. In manchen Stadtquartieren (Ronsdorf) wird zusätzlich eine große Übersichtstafel an einem zentralen Orten favorisiert. Eine Projektskizze mit den vorgesehenen Routen ist als Anlage 2 beigefügt).

Allgemeine Informationen zur Arbeit des Teams Wegweisung

Zur bisherigen Arbeit des Teams Wegweisung können noch folgende ergänzende Informationen gegeben werden:

Das Team Wegweisung wurde 1996 aufgrund einer Anregung des damaligen Fachgremiums Stadtentwicklung und des ehemaligen Geschäftsbereichsleiters Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr eingesetzt und hat 1997 eine Grundkonzeption zur Erneuerung / Optimierung der Wegweisung in Wuppertal entwickelt, die von den damaligen Fachgremien Stadtentwicklung und Verkehrsentwicklung beschlossen wurde.

Der Konzeption entsprechend sollte die Wegweisung generell im gesamten Stadtgebiet geprüft und optimiert werden, auch die Wegweisung zu kulturellen Zielen und zur Universität. Die konkret in die Beschilderungssystematik aufzunehmenden kulturellen Ziele wurden mit dem damaligen Fachgremium Kulturentwicklung abgestimmt und beschlossen. Die Liste der Ziele wurde in den Folgejahren fortgeschrieben und jeweils dem aktuellen Bedarf angepasst. Derzeit sind in dieser Zielliste 32 kulturelle Ziele enthalten, die regelmäßig bei jeder Ergänzung und Optimierung der Wegweisung Berücksichtigung finden (siehe Anlage 4).

Schon 1987 / 88 wurde von sieben Studenten unter Leitung von Professor Wolfgang Körber vom Fachbereich Design der Bergischen Universität im Auftrag der Kulturverwaltung der Stadt Wuppertal das Projekt „Kulturwegweiser Wuppertal“ bearbeitet und damals auch der Öffentlichkeit präsentiert und zur Diskussion gestellt (eine Ausstellung der Ergebnisse fand u.a. im Rathaus Barmen statt). In den Studentenarbeiten wurden Kulturwegweiser an 56 Standorten zu 20 Institutionen vorgeschlagen.

Diese Überlegungen fanden auch Eingang in das 1999 aufgrund eines Beschlusses der Bezirksvertretung Barmen und des Ausschusses Natur Raum Bau von einem externen Ingenieurbüro für die Stadt Wuppertal konzipierte „Fußgängerleitsystem Barmen“. Die Einführung eines Fußgängerleitsystem war sowohl für Barmen als auch Elberfeld konkret geplant. Die notwendigen Planungsmittel für die Vorbereitung der Umsetzung wurden allerdings vom Kämmerer im vergangenen Jahr 2004 nicht freigegeben (s.u.).

Im Jahr 1998 wurde vom Oberbürgermeister ergänzend zum verwaltungsinternen Team Wegweisung ein „Arbeitskreis Wegweisung“ eingesetzt dem Vertreter von IHK, Einzelhandelsverband, Werbegemeinschaften Barmen und Elberfeld, WSW, Kreispolizeibehörde, Stadtmarketingverein Wuppertal-Aktiv, Ressort Stadtmarketing und Wirtschaftskommunikation, Kulturverwaltung, Presseamt und der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH angehörten und in dem regelmäßig über die Arbeit des Teams Wegweisung berichtet und Anregungen entgegengenommen wurden, die in die weitere Wegweisungsoptimierung eingeflossen sind.

Im Jahr 2001 wurde mit der Optimierung und Ergänzung der Kraftfahrzeugwegweisung u.a. zur Historischen Stadthalle begonnen. Die Beschilderung konnte aufgrund der Haushaltslage allerdings nur sukzessive umgesetzt werden und wurde im Sommer 2005 mit der Erneuerung der Hinweisschilder am Robert-Daum-Platz abgeschlossen.

Im Juni 2004 erfolgte nach langjährigen Verhandlungen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW, der Bezirksregierung und dem Landesverkehrsministerium die Aufstellung des Touristischen Hinweisschildes „Wuppertaler Schwebbahn / Zoo“ an der A 46.

Seit 2005 ist das Team Wegweisung die zentrale Anlaufstelle zur Einsteuerung und Abstimmung von Wegweisungsthemen.

Kosten und Finanzierung

Bezüglich der Finanzierung eventueller ergänzender kultureller Wegweiser wird darauf hingewiesen, dass schon die notwendigen Planungsmittel für die Vorbereitung der Umsetzung der Fußgängerwegweisung Barmen vom Kämmerer im vergangenen Jahr 2004 nicht freigegeben wurden, weil die Finanzierung der Umsetzung nicht gesichert ist. Mittlerweile stehen sowohl für das Projekt Fußgängerwegweisung als auch für weitergehende Wegweisungskonzepte keine Haushaltsmittel mehr zur Verfügung und müssten somit erneut beantragt werden.

Zeitplan

Die im Rahmen der REGIONALE 2006 geplanten und oben beschriebenen Maßnahmen sollen im Jahr 2006 realisiert werden.

Anlagen

Anlage 1 - Zielliste der Bauwerke und Einrichtungen im Wegweisungssystem

Anlage 2 - Projektskizze Themenrouten zur Industrie- und Sozialgeschichte